

Ausgehend von der Ausstellungspraxis am Tieranatomischen Theater ist ein Naturführer für den Campus Nord in Arbeit. Die Herausgeber_innen greifen dafür den seit einigen Jahren populären Begriff des „Urban Garden“ (Stadtgarten) auf und erweitern ihn um den Begriff „Science“. Damit wird das Augenmerk auf die analytische wie gestaltende Bedeutung der Wissenschaft für die Stadtnatur gelenkt. Gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Botanik, Zoologie, Geologie, Stadtökologie, Architektur- und Kunstgeschichte lässt sich so ein vielschichtiges Portrait des Wissenschaftsgartens gewinnen. Sie befassen sich mit Fragen und Positionen zu den Überlagerungen von Wissenschafts-, Natur- und Kulturgeschichte sowie Urbanistik. Die Publikation wird durch eine Reihe von wissenschaftlich-künstlerischen Exkursionen auf dem Gelände ergänzt.



Abb. links: Herbarbeleg Flatterulme, Arboretum der Humboldt-Universität, Foto: TA T
Abb. rechts: Das TA T auf dem Campus Nord, Foto: Stefan Josef Müller

Das besondere Merkmal des Naturführers ist die Herkunft der Abbildungen und Beschreibungen von Tieren, Pflanzen, Gebäuden und weiteren Merkmalen des Geländes. Sie stammen aus den wissenschaftlichen Sammlungen der Humboldt-Universität zu Berlin, die teilweise auch auf dem Gelände untergebracht sind (siehe Drohnen-Modell rechts). Dort finden sich Illustrationen und Fotografien, Präparate aller Art, Modelle, mikroskopische sowie makroskopische Ansichten, Pläne, Karteikarten und vieles mehr. Die Diversität der Natur auf dem Campusgelände korrespondiert mit der Vielfalt wissenschaftlicher Sammlungsobjekte, die in Forschung und Lehre Verwendung finden. Sie bieten Verweise auf die frühere und heutige Biodiversität des Campusgeländes und sie dokumentieren auch die ästhetische Entwicklung der wissenschaftlichen Sammlungspraxis in einem zur Geschichte des Campus vergleichbaren Zeitraum.

Die Publikation erscheint voraussichtlich 2017.

Herausgeber*innen: Felix Sattler, Sarah Katharina Becker

Autor*innen: Dr. Anette Dorgerloh, Dr. Kerstin Hinrichs, Marcus Jahn, Prof. Dr. Gerhard Scholtz, Dr. Beate Witzel